Japan und Europa

Autor(en): **Gilsi, René**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **60 (1934)**

Heft 20

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Japan und Europa

Die europäischen Strategen sind der Meinung, dass die Verteidigung der beste Angriff, der Schlaf des Gerechten aber die beste Verteidigung ist.

Englischer Humor

Aber die Schaltjahre

«Wenn ich in der Welt etwas zu sagen hätte, dann müsste es dreihundertfünfundsechzig Feiertage im Jahre geben!»

«Bist du verrückt, Hannes, dann hätten wir ja noch alle vier Jahre einen Arbeitstag.»

Altersangabe

Polizist: «Wie alt sind Sie, mein Fräulein?»

Die Zeugin: «... Neunundzwanzig.»

«Danke sehr, meine Dame, ich muss das Alter aber ganz genau angeben! Neunundzwanzig Jahre und wieviele Monate?»

«Und einunddreissig Monate!»

Petermann wird ohnmächtig. Der hinzugerufene Arzt bemüht sich um ihn und sagt zu den Umstehenden: «Zwei sollen ihn halten und der dritte soll ihm Cognac einflössen.»

Darauf öffnet Petermann die Augen und flüstert: «Nein, e i n e r soll mich halten und z w e i sollen mir Cognac einflössen.»